

Ausfahrt zum AVD-Oldtimer-Grand-Prix mit Eifelrundfahrt 2007

1.Tag

102 Teilnehmer hatten gemeldet, darin enthalten 7 Kinder und 14 Gewinner des Fragespiels in der Westdeutschen Zeitung.

Da 2 Teilnehmer nicht am Start erschienen, machten sich also 100 Teilnehmer mit 35 Oldtimern und weiteren Normalfahrzeugen um 7:00 Uhr auf den Weg, begleitet von einem AvD-Pannenfahrzeug.

In die Kölner Bucht hinein fuhr man in schönes Wetter hinein, das sich allerdings Richtung Nürburgring zunächst verschlechterte.



Gegen 9:15 Uhr auf dem AvD-Kampus angekommen, wartete dort im Zelt das traditionelle Champagnerfrühstück auf die Teilnehmer des AvD-Club Wuppertal.

Das Angebot

- Champagner von Laurenti
- Brüsseler Leberpastete
- Belg. Leberpastete m. Pfeffer
- Belg. Leberpastete m. Preiselbeeren
- Graved Lachs
- Schwarzwälder Schinken
- Pfannen-Frikadellen
- Selleriesalat
- Hirtensalat
- Tortenbrie
- Butter
- Baguettes
- Kaffee



Den Champagner gab Regina Küpper (links) aus.
Die Baguettes wurden im Materialwagen von Günter Kleen (unten) frisch gebacken.
Draußen war es immer noch ungemütlich und diesig.



Wie immer arbeitete die Mannschaft routiniert und effizient, unterstützt von unseren Clubmitgliedern, wenn es einmal Engpässe gab. Am Schluss wurde dann noch gespült und alles war fertig.

Während des Champagnerfrühstücks klarte dann das Wetter auf und von der Terrasse des Zelttes aus konnten die ersten Oldtimerrennen beobachtet werden.





Den Teilnehmern stand es nun frei, weiterhin bei der einen oder anderen Tasse Kaffee von der äußerst günstig gelegenen Terrasse aus die Oldtimer-Wettbewerbe zu beobachten, oder aber zu Fuß oder per Shuttle beliebige andere Stellen oder Tribünen des Nürburgrings aufzusuchen.



Friedhelm Pixberg bei gewohnter Tätigkeit (links).

Die mitgereiste Lokalpresse beobachtet nachdenklich das Geschehen (unten).





Klaus A. Küpper lächelt zufrieden über das Wetter (links).



Regina Küpper zeigt Peter Rudolph, wo die Toilette ist (rechts)



Heinz Jaspert erläutert Klaus A. Küpper, wie man einen Bugatti um den Ring fährt (links).



Die meisten Teilnehmer blieben allerdings der hervorragenden Sicht wegen vor Ort, oder besuchten das Fahrerlager. Hier konnten wieder hautnah die Rennfahrer und Mechaniker bei ihren Vorbereitungen und Reparaturen beobachtet werden.





Impressionen vom Renngeschehen und aus dem Fahrerlager









Mittagessen

Hier ist es an der Zeit, die Eckpfeiler des Wuppertaler Organisationsteams vorzustellen:



Frank Achtsnichts



Petra Achsnichts



Günter Kleen mit seinem Materialwagen



Peter Rudolph



Gerhard Hirsch und Christina Paquet

Auch die Junioren **Sebastian Treibholz** und **Christian Haarkotte** haben geholfen.



Günter Kleen war auch für den Kaffee zuständig. Mit den leeren Kannen ging er in dieses „spezielle“ Gebäude und mit frischem Kaffee kam er jeweils wieder heraus. Oder?



Es gab Kartoffelsuppe mit Schinkenwürstchen als Einlage, dazu frisch gebackene Baguettes. Und zum Nachtisch gab es wahlweise Rote Grütze mit Vanillesauce oder Butterkuchen mit Mandeln. Dem Verbrauch nach kann angenommen werden, dass manche die Suppe wegließen und dann beide Nachtische verspeisten. Wenn's geschmeckt hat, dann war's ok.

Führung durch das Pressezentrum

Johannes Hübner und Sven Janssen, beide vom AvD in Frankfurt, hatten als Streckensprecher, Pressebetreuer und Berichterstatter sicherlich mehr als genug zu tun. Dennoch nahmen sich ab 15:00 Uhr beide die Zeit, die Wuppertaler Teilnehmer in zwei getrennten Gruppen durch das Pressezentrum und das Überwachungszentrum mit den Streckenkommissaren zu führen. Dabei konnten unsere Teilnehmer sich erstmals ein Bild davon machen, was auf diesem Gebiet alles im Hintergrund abläuft und um wie viel komplizierter eine solche Rennorganisation ist, als man normal erkennen kann.



Da war die Sprecherkabine mit ihren Bildschirmen für die Streckenbeobachtung und die laufenden Zwischenstände und Rundenzeiten, sowie die Endplatzierungen, da war das riesige

Pressezentrum, ebenfalls bestückt mit vielen Bildschirmen und Reporterplätzen, welche mit aller nötigen Technik ausgerüstet waren, da war das Auditorium mit den Kommissaren, welche hörsaalähnlich angeordnet saßen und eine





Riesenwand voller Bildschirme beobachteten. Es war möglich, jede Szene normal oder in Zeitlupe zu wiederholen und in Zweifelsfällen fanden Abstimmungen unter den Kommissaren zu Rennszenen bzw. Rennunfällen statt. Zwischendurch stellte Johannes Hübner noch einen Ehrengast des AvD vor, nämlich Jean Pütz, allen bestens bekannt als Moderator und Star unzähliger Fernsehsendungen.

Den Abschluss der Exkursion bildete dann ein Besuch der Dachterrasse des Presseturmes, von dem aus man einerseits einen wunderbaren Blick auf nahezu alle Teile der Strecke hatte und andererseits einen einmaligen Eindruck der umliegenden grünen Eifel und der nahen Nürburg gewinnen konnte.



Abend-Barbecue auf der Hotelterrasse



Für den Samstagabend ist das Zelt auf dem AvD-Kampus traditionell für die Junioren reserviert und da geht dann mit sehr vielen Dezibel die Post ab. Dem zu entgehen, arrangiert der AvD-Club Wuppertal deshalb alljährlich eine Parallelveranstaltung auf der Hotelterrasse mit Grill, frischem Bier oder Ahrwein.

Da werden dann die Erlebnisse des Tages ausgetauscht, reflektiert und neben den Benzingesprächen gib es natürlich auch ordentlich Oldtimerlatein. Geboten wurde bei strahlendem Sommerabendwetter ein Buffett, das keinen Wunsch mehr offen ließ. Vorspeisen, Salate, diverse Fleischsorten vom Grill, Bratkartoffeln usw. usw.



Seinen 18. Geburtstag feierte an diesem Tage AvD-Junior Christian Haarkotte. Er feierte an diesem Abend zusammen mit den anderen Junioren und mit mitgereisten Freunden. Eine kleine Geburtstagsrede hielt der Juniorenvorstand Sebastian Treibholz.



Die Unentwegten wechselten dann bei Eintritt der Abendkühle noch an den Kamin und amüsierten sich bis in die Nacht hinein.



2. Tag

Nahezu pünktlich startete der allergrößte Teil der Wuppertaler Mitfahrer zur traditionellen Eifelrundfahrt. Ein kleinerer Teil meldete sich ab, um erneut direkt zum Ring zu fahren und weitere Rennen zu beobachten.



Startplatz war der Hotelparkplatz, inmitten der Ahrweinberge.





Joachim Veidt hatte wieder einmal eine sensationell schöne Strecke ausgetüftelt. Haupthaltepunkt in dieser Schleife war das 100m-Radioteleskop in Effelsberg. Bereits aus großer Entfernung kann man einen Teil des Teleskopdurchmessers wie einen aufgehenden Mond zwischen den Bergen sehen.



Das ganze Riesenausmaß wird dann gegenwärtig, wenn man vom Parkplatz aus den Wanderweg zu den beiden Aussichtsplattformen geht. In der Fläche des Teleskops haben tatsächlich mehrere Fußballfelder Platz.

Diese unglaublich riesige Konstruktion kann als Ganzes dann auch noch auf Schienen den Sternen hinterher gedreht werden.





Auf der oberen Aussichtsplattform befindet sich eine Videoanlage, welche die technischen Zusammenhänge und Möglichkeiten erklärt. Nach Anhörung und Ansehung derselben kommt man sich recht klein und unbedeutend vor.



Nun wurde es aber Zeit für eine Stärkung. Da die Sonne recht warm schien, hatte das doch Durst unterschiedlichen Grades bei den Teilnehmern zugefallen. Auf dem Wanderweg zwischen den Aussichtsplattformen und dem Parkplatz gab es einen wunderschönen Wiesenrastplatz, dessen Kapazität gerade für die Gruppe reichte. Hier spendierte der AvD-Club Wuppertal allen Teilnehmern ein Getränk.

Die herrliche Natur, das gute Wetter und die angenehme Stille als Kontrast zum Rennlärm am Ring machten diese Rast laut allgemeiner Meinungsäußerung zu einem wunderbaren Erlebnis.





Endlich wurde es dann Zeit, zum Nürburgring zurückzukehren, um auf der AvD-Terrasse pünktlich das von der eigenen Catering-Mannschaft zubereitete Mittagessen einzunehmen, während man gleichzeitig wieder dem Treiben der Oldtimer-Renner zusehen konnte.



Um 15:00 konnten dann alle, welche es nun wollten, in Begleitung eines AvD-Pannenfahrzeugs heimwärts gen Wuppertal fahren. Wer länger bleiben wollte, konnte bis 18:00 Uhr am Ring verweilen und dann alleine nach Hause fahren.

Insgesamt war es wieder einmal eine gelungene und erlebnisreiche Zweitageausfahrt unter Freunden.

Allen Mitgliedern des Organisationsteams, den Helfern und dem Hauptclub sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.